

Geschäftsordnung für die Steuerungsgruppe Grätzlabor Wieden

(Stand: 4. März 2025)

1) Ziele der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe des Grätzlabors Wieden soll gewährleisten, dass das Grätzlabor Wieden auf breiter Bezirksebene getragen wird. Durch die gemeinsame Kommunikations- und Entscheidungsgelegenheit der politisch Verantwortlichen und der Bürger:innenvertreter:innen soll sich ein gegenseitiges Verständnis für die jeweiligen Anliegen entwickeln. Die Steuerungsgruppe trifft sich vier Mal pro Jahr, damit gegenseitige Information und die Identifikation der Mitglieder mit Inhalten und dem Vorgehen des Grätzlabors Wieden zur Realität werden.

2) Grundsätze des Grätzlabors Wieden

Nachhaltige Entwicklungen: Förderung einer ökologischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Entwicklung, die zukunftsfähig ist. Das heißt:

- Schutz der Umwelt durch Anwendung ökologischer Prinzipien,
- sozial gerecht und förderlich für das Zusammenleben von Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Ausbildung und Status,
- ökonomisch stabil durch Förderung von Vielfalt und Vernetzung der Handels- und Dienstleistungsbetriebe,
- kulturell nachhaltig durch die Förderung der vielfältigen Interessen der Ortsansässigen.

Dialogkultur zur Entscheidungsfindung: fruchtbringender Dialog zwischen Vertreter:innen der repräsentativen Demokratie und den engagierten Bürger:innen.

Grätzlidentität: Stärkung individueller Grätzlidentitäten und -kulturen zur Belebung und besseren Identifikation der Bewohner:innen mit ihrem Wohnumfeld.

Lebensumfeld-Verantwortung: Die lokalen Akteur:innen übernehmen selbst Aufgaben bei der Umsetzung ihrer Ideen. Das Grätzlabor-Team unterstützt dabei bestmöglich.

Erhöhung der Wohn- und Lebenszufriedenheit: Förderung der Kommunikation im öffentlichen Raum sowie der räumlichen Voraussetzungen dafür.

Demokratiopolitisches Empowerment: angestrebt wird ein ausgewogenes Verhältnis unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen (Diversität).

Gender Mainstreaming als Grundsatz und Querschnittsaspekt.

Die Arbeit des Grätzlabor-Teams, der Grätzlabor-Steuerungsgruppe, der Projektgruppen sowie Grätzlmacher:innen und die zur Umsetzung gelangenden Maßnahmen sind an diesen Grundsätzen zu orientieren.

Eine gemeinsame Initiative von:



3) Aufgaben der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe hat folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Diskussion und Festlegung der generellen Grundsätze des Grätzlabors Wieden
- Wahrung der Grundsätze des Grätzlabors Wieden
- Diskussion und Entscheidung über Themen bzw. Projekte, die von Bürger:innen in das Grätzlabor eingebracht werden. Zu prüfen ist, ob die Themen den Grundsätzen des Grätzlabors entsprechen und ihre Umsetzung innerhalb eines entsprechenden Zeitrahmens realistisch ist.
- Organisatorische und strategische Beratung und Unterstützung der Projektgruppen und Grätzmacher:innen bei der Umsetzung.
- Gewährleistung eines kontinuierlichen Informationsflusses zwischen allen Mitgliedern der Steuerungsgruppe und nach außen in Richtung der politischen Klubs sowie der engagierten Bewohner:innen und Institutionen.
Die als politische Vertreter:innen in der Steuerungsgruppe anwesenden Klubvorsitzenden bzw. Bezirksrät:innen informieren ihre Klubs und die Ausschüsse über den Fortgang des Grätzlabors Wieden.
Das Grätzlabor-Team und die Bezirksvorsteherung leisten Information in Richtung Dienststellen.
- Entscheidung auf Basis von ausgearbeiteten Projektvorschlägen über Projektideen, die in das Förderprogramm der Stadt Wien für Grätzlabor-Bezirke eingereicht werden.
- Beschluss bzw. Änderung der Geschäftsordnung.
- Regelmäßige Treffen der Steuerungsgruppe vier Mal pro Jahr (ca. 1 Mal im Quartal).

4) Zusammensetzung der Steuerungsgruppe

Mitglieder der Steuerungsgruppe mit Stimmrecht (1 Stimme pro Person):

- Bezirksvorsteher:in (oder eine Vertretung bzw. beauftragte Person)
- Bezirksvorsteher:in-Stellvertreter:innen
- Je ein:e Vertreter:in jedes demokratisch gewählten Klubs der Bezirksvertretung
- Projektgruppen-Sprecher:innen und Grätzmacher:innen (1 Stimme pro Projektgruppe bzw. Grätzmacher:in)
- Vorsitzende von Ausschüssen bzw. Kommissionen: Verkehr und Planung, Finanzen, Umwelt, Soziales, Bau

Stellvertreter:innen-Regelung

- Für jedes Mitglied der Steuerungsgruppe wird ein:e Stellvertreter:in nominiert, die vom Mitglied laufend über den Fortgang des Grätzlabors Wieden informiert wird.
- Ist ein Mitglied verhindert und entsendet die/den nominierte:n Stellvertreter:in, so ist diese:r Stellvertreter:in stimmberechtigt.
- Stellvertreter:innen können als Zuhörer:innen an den Sitzungen der Steuerungsgruppe immer teilnehmen.

Ein Stimmgleichgewicht zwischen Projektgruppen-Sprecher:innen und Grätzmacher:innen sowie Politiker:innen wird angestrebt.

Mitglieder der Steuerungsgruppe ohne Stimmrecht

- Verein Lokale Agenda 21 Wien
- Grätzlabor-Team
- ein:e Vertreter:in der Gebietsbetreuung

- ein:e Vertreter:in von Wohnpartner
- fachlich relevante Expert:innen auf explizite Einladung des Grätzllabor-Teams bzw. der Bezirksvorstehung

Projektgruppen und Grätzlmacher:innen

Projektgruppen

- Eine Projektgruppe muss zum Zeitpunkt der Anerkennung aus mindestens drei Gruppenmitgliedern bestehen und offen für neue Mitglieder sein.
- Die Anerkennung einer Projektgruppe erfolgt durch die Steuerungsgruppe.
- Die Projektgruppen-Sprecher:innen und ihre Vertreter:innen werden von ihrer Projektgruppe nominiert.
- Jene Menschen können nominiert werden, die im Grätzllabor Wieden aktiv sind und kein politisches Amt/Mandat ausüben.
- Bei der Nominierung soll darauf geachtet werden, dass ein ausgewogenes Verhältnis unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen erreicht wird (Diversität).
- Politische Mandatsträger:innen können Mitglieder in einem Projekt sein. Sie sollen sich aus persönlichen Interesse einbringen und nicht in erster Linie als Politiker:in. Sie sollen sich in der Gruppe auch als Mandatsträger:in deklarieren. Sie können nicht als Projektgruppen-Sprecher:innen in die Steuerungsgruppe entsandt werden. Sie dürfen keine finanziellen oder parteipolitischen Zusagen machen (Beschlüsse finden in der Steuerungsgruppe oder den Bezirksgremien statt).

Grätzlmacher:innen

- Auch Einzelpersonen, sogenannte „Grätzlmacher:innen“ können im Rahmen des Grätzllabors bei der Umsetzung von kleinteiligeren Projekten unterstützt werden.
- Diese Projekte müssen durch eine Einzelperson umsetzbar sein und die nachhaltige Bezirksentwicklung unterstützen.
- Grätzlmacher:innen müssen keine Projektgruppe bilden, involvieren mit ihrem Projekt aber weitere Bewohner:innen des Bezirks.
- Grätzlmacher:innen müssen zeitnah durch die Steuerungsgruppe anerkannt werden.
- Grätzlmacher:innen dürfen keine politischen Mandatsträger:innen sein.

5) Arbeitsprinzipien

- Das Grätzllabor Wieden ist eine Initiative der Stadt Wien und des Bezirk und liegt im Interesse des Bezirks.
- Die politisch Verantwortlichen unterstützen die engagierten Bürger:innen und ihre Projekte.
- Die Projektgruppen und Grätzlmacher:innen engagieren sich nicht nur für ihr Projekt, sondern unterstützen das Grätzllabor Wieden in seiner Gesamtheit.
- Kooperationsbereitschaft und Wertschätzung unterschiedlicher Meinungen sind wichtige Prinzipien sowohl innerhalb der Steuerungsgruppe als auch zwischen den engagierten Bürger:innen.
- Vertreter:innen der politischen Klubs sind verantwortlich für die klubinterne Weitergabe der Informationen aus dem Grätzllabor Wieden.
- Projekte aus dem Grätzllabor Wieden werden auch in der Öffentlichkeit als gemeinsamer Antrag und als Projekt der Bürger:innen dargestellt.
- Anträge für die Bezirksgremien, die im Zusammenhang mit dem Grätzllabor entstehen oder dieses unmittelbar betreffen, sollen in der Steuerungsgruppe

vorbesprochen werden, bevor sie als Antrag in einem politischen Gremium im Bezirk eingebracht werden.

- Es wird angestrebt, dass Anträge in politischen Gremien des Bezirks als Mehrparteianträge eingebracht werden.
- Kommt aufgrund unterschiedlicher Meinungen kein Mehrparteiantrag zustande, können die politischen Vertreter:innen dennoch eigenständig einen entsprechenden Antrag ohne Bezugnahme auf das Grätzllabor in einem politischen Gremium des Bezirks einbringen.
- Das Grätzllabor konzentriert sich neben den bottom-up Projekten der Bürger:innen auch auf gemeinsam festgelegte Schwerpunktthemen, wie das Missionsthema.
- Das Voneinander-Lernen wird unterstützt und Synergien werden genutzt, z. B. durch eine gemeinsame Exkursion zu spannenden Projekten in anderen Bezirken oder Städten sowie durch einen wienweiten Austausch zwischen den Grätzllabor-Bezirken zu gemeinsamen Themen.
- Der Informationsaustausch zu aktuellen Themen in der Steuerungsgruppe erfolgt in beide Richtungen, sprich die Vertreter:innen der Bezirkspolitik und die Projektgruppen und Grätzlmacher:innen berichten jeweils über Aktuelles in ihrer Arbeit. Das ist eine gute Basis für gelingende Kooperationen und das Nutzen von Synergien.

6) Organisation

Die Steuerungsgruppe trifft sich vier Mal pro Jahr, die Treffen sind nicht öffentlich. Bei Bedarf und nach Beschluss der Steuerungsgruppe können Stellvertreter:innen (siehe Punkt 4) und externe Personen zur Beratung bei einzelnen Treffen hinzugezogen werden.

Das Grätzllabor-Team ist für Einladung, Vorbereitung, Moderation und die Protokollierung inkl. Beschlussprotokoll verantwortlich. Das Protokoll wird per eMail zugesandt, Stellungnahmen sind innerhalb einer Woche möglich. Nach Ablauf dieser Frist gilt das Protokoll als angenommen. Die Protokolle sind auf der Website des Grätzllabor Wieden als Download verfügbar. Zusätzlich werden sie auf der Website des Grätzllabors Wieden zugänglich gemacht.

7) Beschlussfähigkeit & Entscheidungsfindung

- Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, wenn mind. 50 % der stimmberechtigten Mitglieder der Steuerungsgruppe anwesend sind.
- Falls ein Beschluss aufgrund zu geringer Teilnahme nicht gefasst werden kann, und die Steuerungsgruppe auch beim darauffolgenden Treffen im Sinne der 50 %-Regelung nicht beschlussfähig ist, können die anwesenden Stimmberechtigten die Beschlüsse treffen.
- Angestrebt werden konsensuale Entscheidungen.
- Falls kein Konsens erreichbar ist, erfolgen Beschlussfassungen mit einfacher Mehrheit (50 % der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder).
- Änderungen der Geschäftsordnung bedürfen eines mehrheitlichen Beschlusses.

8) Finanzierung für Grätzllabor-Umsetzungsprojekte

Zur Gewährleistung von schneller finanzieller Unterstützung wird ein Topf für Kleinmaßnahmen (Folder etc.) eingerichtet. Es können bis zu 150 Euro brutto pro Jahr direkt vom Grätzllabor Wieden an die Projektgruppen vergeben werden. Größere Beträge bedürfen der Zustimmung der Steuerungsgruppe.

Zusätzlich steht ein jährliches partizipatives Grätzbudget in der Höhe von 5.000,- Euro brutto für alle Bezirksbewohner:innen zur Verfügung. Die Einreicher:innen entscheiden gemeinsam über die Vergabe des Grätzbudgets. Mit dem Budget kann eine einzelne Projektidee unterstützt oder die Summe auf mehrere eingereichte Projekte verteilt werden. Die Entscheidung liegt, unter Wahrung demokratischer Spielregeln, bei allen Einreicher:innen gemeinsam.

Neben der Finanzierung von sinnvollen und zum Grätzlabor passenden Leistungen geht es dabei stark um Empowerment zu Good Governance. Den Bewohner:innen wird so verholfen, im Sinne der Gemeinschaft und Nachhaltigkeit über eine Finanzierung gemeinsam zu entscheiden.

Wien, 4. März 2025